

parungen lassen sich auch dadurch erzielen, daß man die einzelnen Bekleidungsstücke beim Gebrauche selbst möglichst schonet.

Aber auch dem Aufbewahren dieser Gebrauchsgegenstände ist aus Ersparnisrückichten die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Vor allen Dingen mache man sich zur Aufgabe, seine Kleider vor Staub, Feuchtigkeit, vor zu grellem Sonnenlichte und vor Motten zu bewahren. Der Kleiderschrank muß an einem trockenen Raume des Hauses sich befinden und gut verschließbar sein, darf keine Ritze oder Löcher (besonders Astlöcher) haben und soll während der Sommermonate nicht viel geöffnet werden. Der Staub übt, wie jedermann weiß, nicht nur einen nachtheiligen Einfluß auf die Farbe des Stoffes, sondern auch auf den Stoff selbst aus; die Feuchtigkeit erzeugt die gefürchteten Stockflecken, und das Sonnenlicht schädigt die Farbe des Stoffes. Zu bekannt ist der Schaden durch Mottenfraß. Am besten schützt man seine Kleidungsstücke gegen Motten durch das Wegfangen der im Zimmer umherfliegenden Nachtschmetterlinge und durch häufiges Ausklopfen aller gepolsterten Sachen, des sämtlichen Pelzwerkes und aller wollenen Stoffe. Empfehlenswert ist es, an den Aufbewahrungsorten von Pelzwerk und Wollstoffen in Papier gewickelten Kämpfer, mit Petroleum befeuchtete Leinwandstücke oder andere stark riechende Dinge (wie Moschus, Kienholz, Terpentinöl, Insektenpulver u. s. w.) unterzubringen. Pelzwerk bestreut man nicht selten auch mit grob gestoßenem Pfeffer und bringt es dann in luftdicht schließende Schachteln oder gut schließende Kleiderschränke.

Unerläßlich notwendig ist es auch, in der warmen Jahreszeit in kürzeren Zwischenräumen sämtliche Kleider aus den Schränken zu nehmen und sie nach einer gründlichen Musterung in genügender Weise auszuklopfen.

Um Lederwaren, besonders Schuhe und Stiefel, lange und gut zu erhalten, müssen dieselben nicht nur immer trocken aufbewahrt, sondern auch während ihrer Benützung von Zeit zu Zeit mit Fett (sehr gerne nimmt man hiezu eine Mischung von Talg und Fischthran) eingerieben werden.

Will man die neuen Sohlen dauerhafter machen, so empfiehlt es sich, dieselben (aber ja nicht das Oberleder) mehrmals mit Firnis zu bestreichen und diesen nach jedem Bestreichen gut eintrocknen zu lassen.